



Niederösterreich *Perspektiven*

Karikaturmuseum Krems feiert 15. Geburtstag

Lachkabinett

Weinbau- und Urlaubsdestination Wachau

Prädikatsstufe

„Europäische Unternehmerregion 2017“

Europameister

KARIKATURMUSEUM

BERHARD HADERER
Think Big!

MULT AUF 4 RADERN
Die Axt im Comic und
in der Karikatur

HÜR IMMER BEI

3 | Herbst 2016

Prädikatsstufe

Die Wachau ist seit langem eine der bedeutendsten Weinbau- und auch Urlaubsregionen des Landes. Die kürzlich überarbeitete Homepage und die Applikation myWachau sollen beitragen, diese prominente Stellung der Region weiterhin aufrechtzuerhalten bzw. noch zu verbessern.

Vor einigen Jahren wurde im Rahmen des EU-Programms INTERREG IVC das Projekt „Vitour Landscape“ gestartet, dessen Ziel der Austausch von Ideen und bewährten Lösungsansätzen zum Erhalt und zur sensiblen Weiterentwicklung von Kulturlandschaften bzw. von vom Weinbau geprägten UNESCO-Weltkulturerberegionen in Europa ist. Vertreten durch den Arbeitskreis Wachau, haben auch die Weltkulturerberegion Wachau respektive die knapp 200 Wachauer Winzerinnen und Winzer der Winzervereinigung Vinea Wachau Nobilis Districtus an diesem Projekt teilgenommen und eine App mit dem Namen myWachau kreiert.

GÄSTE-SERVICE Diese Applikation, die im Spätsommer 2012 der Öffentlichkeit präsentiert wurde und seitdem in einschlägigen Stores unter myWachau zu finden ist, fungiert als modernes Service für Besuche und Urlaube in der Weinbauregion Wachau. Sie soll entweder noch

zu Hause oder aber auch direkt vor Ort bei der Planung und Gestaltung des jeweiligen individuellen Wachau-Aufenthalts helfen.

Neben allgemeinen Informationen über die Region, ihre Winzerinnen und Winzer, deren Weingüter (inklusive Kontaktdaten, Weinsortiment oder auch Anfahrtsroute), über das Weinbaugebiet und die Winzervereinigung Vinea Wachau bietet diese App zum Beispiel Antworten auf Fragen zum aktuellen Ab-Hof-Verkauf von Wachauer Weinen und über die Öffnungszeiten der hiesigen Heurigen. Weiters informiert myWachau darüber, in welcher Riede man sich auf seiner Wanderung durch die Region gerade befindet oder welchen Winzer/welche Winzerin man zum gegenwärtigen Zeitpunkt sogar ohne Terminvereinbarung besuchen kann. Damit gehören ein mühsames Suchen oder das Stehen vor verschlossenen Türen und Toren dank dieser App der Vergangenheit an.

Eine eigene App mit Namen myWachau soll Gästen der Region ihren Aufenthalt noch schmackhafter machen (Foto: Monika Löff)





Eine Besonderheit der App myWachau stellt die hier ebenfalls zu findende Riedenkarte dar, von der eine erste Version bereits im Jahre 1990 existierte. 2010 dann, also zwei Jahre vor dem Erscheinen der Applikation, präsentierte die Vinea Wachau die Riedenkarte mit parzellengenaue Abgrenzung. Die Wachau war damit damals das erste Weinbaugebiet, das über eine solche parzellengenaue Karte verfügte. Mittels der 2012 geschaffenen App konnte die Riedenkarte dann allen Interessierten auch in digitalisierter Form zugänglich gemacht werden.

ÜBERARBEITUNG Im Frühjahr des heurigen Jahres wurde die Homepage www.mywachau.at vollständig überarbeitet und die App myWachau aktualisiert. Die Aktualisierung betraf insbesondere auch die Wachauer Riedenkarte, die um spezifische Informationen wie Größe, Seehöhe, Hangneigung, Exposition oder auch Sonnenscheindauer ergänzt wurde. Bei über einem Drittel der Rieden ist infolgedessen nunmehr auch ein Blick unter die Oberfläche möglich – Bodenprofile, welche die Lagen bis zu einer Tiefe von 1,2 Meter abbilden, werden bei den entsprechenden Rieden angezeigt. Diese Bodenprofile sollen veranschaulichen, wie unterschiedlich die Böden sind, auf denen die Wachauer Weine wachsen, und allen Interessierten damit vermitteln, wie sich dies auf den Charakter des jeweiligen Weines auswirkt.

Der Hintergrund für diese Weiterentwicklung des digitalisierten Angebotes ist das gestiegene Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten in der jüngeren Vergangenheit. „Das Interesse an Rieden und ihren Eigenschaften ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Zum einen arbeiten wir laufend an der Erfassung und Analyse von Boden- und Wetterdaten und stellen diese unseren Winzern für ihre Arbeit zur Verfügung. Auf der anderen Seite beobachten wir auch, dass sich Weinliebhaber immer interessierter an Detailinformationen zeigen“, hält dazu Vinea-Wachau-Obmann Emmerich Knoll fest.

Eine weitere Neuerung im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Homepage und der Aktualisierung der Applikation ist eine verstärkte Kooperation der Winzervereinigung Vinea Wachau mit den im Weinbaugebiet gelegenen Restaurants und Gasthäusern. So werden auf der Vereins-Homepage und in der App myWachau neben den Ab Hof-Zeiten der Winzerinnen und Winzer sowie den Aussteckterminen der Heurigen nun auch die Öffnungszeiten der örtlichen Gastronomie angezeigt.

AUSBAU Solcherart wurde mit der nunmehr überarbeiteten Homepage und Applikation ein weiterer Schritt gesetzt, um die Kundinnen und Kunden dieser Destination bzw. der Wachauer Winzerinnen und Winzer noch besser und zeitgemäßer zu „bedienen“. Allein in Dürnstein werden ja jährlich mehrere 100.000 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt gezählt, und der Wein stellt den dritt wichtigsten Urlaubsgrund entlang der Donau dar.

Angesichts dieses Potenzials sind die zukunftssträchtigen Maßnahmen ein weiterer wichtiger Baustein, mit dem die Wachauer Winzerinnen und Winzer ihre Heimat und damit ihre Lebens- und Wirtschaftsgrundlage weiter ausbauen und ausgestalten. Dementsprechend reiht sich dieser Schritt auch in zahlreiche gemeinschaftliche Aktionen wie etwa den „Wachauer Weinfrühling“, die Veranstaltungsreihe „Wachau Souterrain“, die Winzer-Fortbildungsveranstaltungen „Qualitäts offensive Wachau“, die Definierung eines Gebietsstils anhand der drei Weinmarken „Steinfeder“, „Federspiel“ und „Smaragd“, das Engagement zum Erhalt der traditionellen Trockensteinmauern oder auch die laufende Forschung zum Terroir der Wachau ein.

Mit all diesen Aktivitäten und Maßnahmen trug und trägt die Winzervereinigung Vinea Wachau dazu bei, die Wachau als eine der prominentesten und qualitativ führenden Weißweinregionen Europas zu erhalten und auch noch weiter auszubauen.

MANUELA EICHINGER-HESCH

www.vinea-wachau.at/mywachau

Dank Digitalisierung können sich Interessierte nun besonders detailliert über die Wachauer Rieden und Weine informieren
(Foto: Ernst Reinberger)